



E-Mail an deine*deinen Bundestagsabgeordnete*n

Hinweis zur Benutzung

Du kannst gerne unseren Entwurf einer E-Mail an die Bundestagsabgeordneten auf den folgenden Seiten zwei und drei in dein E-Mailprogramm kopieren und den unten aufgeführten Betreff einfügen. Füge dann den Namen deiner*deines Bundestagsabgeordneten sowie deinen eigenen Namen, deinen Wohnort und deinen Wahlkreis ein (**siehe rote Markierungen Seite zwei und drei**).

Unterschreibe die E-Mail unbedingt mit deinem vollständigen Namen. Dies gibt der E-Mail mehr Gewicht als eine anonyme Nachricht.

Anregungen für eine persönliche E-Mail

Wenn du unseren Emailentwurf personalisieren möchtest oder eine eigene persönliche E-Mail formulieren willst, findest du hier einige Anregungen:

- Du kannst gerne im ersten Abschnitt etwas über dich erzählen. Das ist vor allem dann wichtig, wenn du zur Partei des*der Bundestagsabgeordneten oder einer klassischen Wähler*innengruppe der Partei gehörst.
- Du kannst gerne dazuschreiben, wenn du aus dem entsprechenden Wahlkreis des*der Abgeordneten bist.
- Du kannst auch gerne anfügen, wenn du dich im Wahlkreis, z.B. im Sportverein, der Kirche, Schule, Altenhilfe, oder in anderen Vereinen oder Initiativen engagierst.
- Du kannst auch weitere Gründe aufzählen, warum du für ein AfD-Verbot bist. Auch dein persönlicher Bezug kann hilfreich sein. Noch mehr Argumente findest du hier: <https://afd-verbot.jetzt/de#arguments>.
- Du kannst auf Positionen des*der Abgeordneten Bezug nehmen und erläutern, weshalb ein Eintreten für ein AfD-Verbot für die Person konsequent wäre.



BITTE ALS ANREDE DEN NAMEN DES:DER ABGEORDNETEN SOWIE DEN EIGENEN NAMEN, WOHNORT UND WAHLKREIS AM ENDE EINFÜGEN UND DIESEN GROSSGESCHRIEBEN SATZ DANN LÖSCHEN. DANKE!

Für eine Mehrheit im Bundestag: Das Bundesverfassungsgericht muss die Verfassungsmäßigkeit der AfD überprüfen

Sehr geehrte:r [Name]

der Antrag zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit der AfD wurde endlich im Bundestag eingereicht. Ich persönlich bin sehr dankbar für die mutigen Abgeordneten, die diese Initiative unterstützen.

Damit ist es an der Zeit, konkret zu handeln, um unsere Demokratie vor den menschen- und verfassungsfeindlichen Bestrebungen der AfD zu schützen. Es ist sehr wichtig, dass die Abstimmung über diesen Antrag nun tatsächlich stattfindet und die demokratischen Parteien dem Bundesverfassungsgericht den Auftrag erteilen, die AfD zu überprüfen.

Eine Verzögerung der Abstimmung oder eine vorgelagerte Prüfung durch den Bundestag würde bedeuten, dass eine Einleitung des Verfahrens beim Bundesverfassungsgericht in dieser Legislatur nicht mehr möglich ist. Aufgrund der anzunehmenden veränderten Machtverhältnisse in der kommenden Legislatur können wir in der Konsequenz nicht davon ausgehen, dass ein Verbotsverfahren jemals eingeleitet wird – ein Szenario, das ich mir gar nicht vorstellen mag.

Wichtig ist, dass auch nach der Beauftragung der Prozessbevollmächtigten und auch nach Antragsstellung beim Bundesverfassungsgericht weitere Beweise für das Verbot gesammelt und vorgebracht werden können. Verpassen wir jedoch den Zeitpunkt für diesen Antrag, ist es vielleicht für immer zu spät.

Angesichts dieser Situation müssen Sie jetzt handeln, um der Verantwortung gegenüber den hunderttausenden Menschen, die ein AfD-Verbot fordern, und den unzähligen Menschen, die durch die AfD in ihrer Menschenwürde bedroht sind, gerecht zu werden.

Natürlich muss der AfD auch weiterhin politisch begegnet werden. Mit Blick auf bisherige Entwicklung muss allerdings klar geworden sein, dass wir uns darauf allein nicht verlassen dürfen. Eine gleichzeitige Prüfung der AfD vor dem Bundesverfassungsgericht steht nicht im Widerspruch dazu. Die Lage ist ernst. Wir müssen jetzt alle verfügbaren Mittel nutzen, die Menschenwürde zu verteidigen.

Oft wird angeführt, jedes Misslingen eines Verbotsverfahrens würde die AfD nur stärken. Bei einem Antrag auf Prüfung der AfD hat das Bundesverfassungsgericht jedoch nicht nur die Möglichkeit über die AfD in Gänze zu entscheiden. Vielmehr besteht auch die Möglichkeit, dass über das Verbot einzelner Landesverbände oder der Jugendorganisation geurteilt wird. Genauso ist der Ausschluss der AfD von der staatlichen Parteienfinanzierung möglich. Doch auch dieses Urteil können die Verfassungsrichter:innen nur fällen, wenn Sie dem Antrag im Bundestag zur Mehrheit verhelfen!

Daher werbe ich bei Ihnen als Vertreter:in meines Wahlkreises darum, sich dafür einzusetzen, dass ein Verbot der AfD durch das Bundesverfassungsgericht geprüft wird, bevor es zu spät ist. Für meine Wahlentscheidung ist diese Sache durchaus ein wichtiger Faktor. Auch wenn Sie den Antrag bereits mittragen, wäre es ungemein wichtig, wenn Sie um Unterstützung bei anderen Abgeordneten werben würden.

Ich bitte um Antwort und würde mich auch über die Möglichkeit eines kurzen Telefonats zum Thema freuen.

Bitte setzen Sie die Kampagne www.afd-verbot.jetzt (e-mail: abgeordnete@afd-verbot.jetzt) bei Ihrer Antwort ins CC, damit sie auch auf der Webseite der Kampagne zugänglich gemacht werden kann.

Ich danke Ihnen vielmals und hoffe auf Ihre Unterstützung!

Mit besten Grüßen

XY aus ABC (Wahlkreis DE)